

einz.: °*Docken* Garmisch-Partenkirchen; „Auch wurde eine neue *Tocke* fürs laufende Wasser zum Feuerhaus gemacht“ 1853 REINDL Geiselhöring 156.– **5cβ** hölzerne Brunnsäule, Ausflußrohr daran, °OB, °OP vereinz.: °*Dockerl* Bayrischzell MB; „am Brunnentrog oder an der *Doggn*“ Frasd. RO HuV 14 (1936) 234.– **5d**: °, „*Docken* mit *Mandl* und *Weibe*, Stoßstelle, Endstück zur Verbindung von Röhren“ Pfarrkchn.

**6** † weiblicher Krebs: *Unter den krebsen ... sollen die dockhen ganz und gar verboten seyn* Eichstätt 1615 KOCH Fischerord 9.

**7** Pflanze, Pflanzenteil.– **7a** Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*): *Doga* Mettenhm MÜ.– **7b** Mohnkapsel, °NB vereinz.: *Dockerl* Wallerfing VOE.– **7c** Maiskolben: °*Doggerl* Langquaid ROL.– **7d** Blüte von See- od. Teichrose, °OP vereinz.: °*Dockerl* Weiherhammer NEW.– **7e**: °*Doggala* „Kartoffel mit Auswüchsen“ Kchnthumbach ESB.

Etym.: Ahd. *tocka*, mhd. *tocke* swf., germ. Wort unklarer Herkunft; <sup>2</sup>DWB VI, 1194f.

DELLING I, 128; SCHMELLER I, 488f., 1784; ZAUPSER 21.– WBÖ V, 119–122.

Abl.: *Dockel*, *dockeln*, *docken*, *dockerln*, *dockern*, *Dockin*, *dockisch*.

Komp.: [**Bach**]d. Dim. **1** Pfln.– **1a** Gelbe Seerose (*Nuphar luteum*): *Bachdockerl* Cham MARZELL Pfln. III, 340.– **1b** Trollblume (*Trollius europaeus*): *Bodoggal* KONRAD nördl. Opf. 6.– **2** Blüte der Gelben Seerose: *Bachdockerl* OP MARZELL Himmelsbrot 23.– **3**: *Bodoggal* „pumpeliges kleines Weibchen“ KONRAD ebd.

[**Pfaffen**]d. **1** wie → D.7a: *Pfaffndoggn* Herbstzeitlose Schlammersdf ESB.– **2** Blüte der Herbstzeitlose: °*Pfaffadockn* Kchnthumbach ESB.

[**Brunn(en)**]d. wie → D.5cβ, OB, °NB, °MF vereinz.: *Brunndogga* Baumgarten FS.

[**Putz**]d. wie → D.2c, NB, °OP vereinz.: °*Putzdocker* „Frau, die sich auffällig herausputzt“ Fürstenstein PA; *Büzdockn* AMAN Schimpfwb. 46. WBÖ V, 122f.

[**Feld**]d. Klatschmohn (*Papaver rhoeas*) u. dessen Blüte: *Fejddogal* O'weikling BOG.

[**Fisch**]d. Verschlußpflock des Fischteichs, °NB, OP vereinz.: *d Fischdogga rausziang* Donau- stauf R.

[**Flachs**]d. **1**: °*Flachsdoggerl* „Büschel geernteten Flachses“ Dietkchn NM.– **2** Strang, Strähne spinnfertigen Flachses, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Flachsdoggala* „am Rocken befestigt“ Deusmauer PAR.

[**Fleckelein**]d.: *Fläggaldoggn* „Fleckerlpuppe“ KONRAD nördl. Opf. 10.

[**Glieder**]d. Gliederpuppe, OB, NB, OP vereinz.: *a Gliedertockn* Wasserburg. WBÖ V, 123.

[**Heu**]d. Heutrockengestell, °OB vereinz.: „*Heidogga* und *Kleedogga*“ O'haunstadt IN.

[**Hof**]d. **1** † Hofdame: *Die Königin sambt ihren verwegnen Hoff-Docken und Cammer-Weibern* SELHAMER *Tuba Rustica* I, 376.– **2** wie → D.2d, NB vereinz.: *a Hofdogga* eingebildetes Weib Winzer DEG.

WBÖ V, 123.

[**Holz**]d. **1**: *Hulzdoggn* „Holzpuppe“ KONRAD nördl. Opf. 10.– **2**: °*Holzdockerl* „gedrechselte Verzierung am Spinnrad“ Neumarkt.– **3**: °*Holzdockn* „Holzröhre“ Schwandf.

WBÖ V, 123.

† [**Juden**]d. Judenkirsche (*Physalis alkekengi*): *nym ... Judentocken idest alkakengi j lot* Indersdf DAH 15. Jh. Clm 7818, fol. 166<sup>v</sup>.

SCHMELLER I, 1202.

[**Korn**]d. Dim., Gruppe zusammengestellter Roggenarben, °NB vereinz.: °*Korndockala* „aus fünf Garben“ Grafenrd VIT.

WBÖ V, 123.

[**Kram**]d. wie → D.1, in Phras.: *sie richt si zamm wäi a Krammdoggal* „ist sehr eitel“ Etzenricht NEW.

[**La**]d. **1** wie → D.7a, °OB, NB vereinz.: *Ladockan* Herbstzeitlose Mintraching FS; *Ladockn* Neufahrn MAL MARZELL Pfln. I, 1105.– **2** wie → [Pfaffen]d.2: „*Ladoggan* = der grüne Fruchtstand der Herbstzeitlose“ WINKLER Heimatspr. 177.– Herkunft des Bestimmungsw. unklar. Nach MARZELL ebd. wohl aus → *Laus*.

SCHMELLER I, 488, 1437.

[**Laus**]d. **1** wie → D.7a, OB vereinz.: *Lausdockern* Moosinning ED; *lausdoka* „Herbstzeitlose“